



Amt für Mittelschulen
Tina Cassidy
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen
info.bldams@sg.ch

Fachgruppe Italienisch
Kantonsschule Wil
Hubstrasse 75
Postfach
9501 Wil

Isabelle Keusch
(Vorsitzende Fachgruppe Italienisch)
isabelle.keusch@kantiwil.ch
www.kantiwilwil.ch

Wil, 06. Dezember 2022

GdZ – Rückmeldung der Fachgruppe Italienisch der Kantonsschule Wil (KSWil) zur internen Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren des AMS

Die Fachgruppe Italienisch der Kantonsschule Wil dankt für die Möglichkeit, zum Projekt Gymnasium der Zukunft Stellung nehmen zu können.

1. Prämissen

Vor der eigentlichen Rückmeldung würden wir gerne folgende grundsätzliche Überlegungen äussern:

1.1. Kommunikation

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil hätte es begrüsst, wenn das AMS beim Versand der Unterlagen zum GdZ noch einmal deutlich hervorgehoben hätte, warum die Reform notwendig ist. Mit Blick auf die Sek I und auf die Tertiärstufe betont das AMS nämlich in ihren PPT-Präsentationen zurecht, dass neue Lernformen auch am Gymnasium umzusetzen sind.

Eine Fokussierung auf diese übergeordneten Ziele beim Versand der Unterlagen hätte aus unserer Sicht dazu beitragen können, das Verständnis für die Reform zu erhöhen.

1.2. Good Practice in anderen Kantonen

Viele der im GdZ skizzierten Ideen kommen der Fachgruppe Italienisch der KSWil bekannt vor, da sie bereits an Gymnasien ausserhalb der St.Galler Kantongrenzen umgesetzt werden.



Die Fachgruppe Italienisch der KSWil hätte sich gefreut, wenn das AMS bei der Vorstellung der neuen Lernideen über bereits laufende Projekte informiert und gezielt darauf hingewiesen hätte. Wir sind überzeugt, dass dies die Verständlichkeit und damit auch die Akzeptanz des GdZ erhöht hätte.

2. Grundlagenfach Italienisch – Stellungnahme zu Beilage 6

In der Beilage 6 fehlt der Hinweis auf den für die Frage nach dem Grundlagenfach relevanten Artikel, namentlich Art. 9 Abs. 7 des MAR. Dieser lautet wie folgt:

«Im Grundlagenfach «Zweite Landessprache» müssen mindestens zwei Sprachen angeboten werden.» (MAR Art. 9, Abs. 7)

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil nimmt mit Erstaunen zur Erkenntnis, dass das AMS in seinen Unterlagen nicht auf den zitierten Artikel verweist.

2.1. Forderung

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil fordert, dass geltendes Recht umgesetzt wird: Sollte das neue Maturitätsanerkennungsreglement (Matu2023) auch in Zukunft vorsehen, dass mindestens zwei Sprachen im Grundlagenfach “Zweite Landessprache” angeboten werden *müssen*, so fordern wir, dass dies auch an allen Schulen des Kantons umgesetzt wird.

2.2. Bezug zur Vernehmlassung zur Totalrevision der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV)

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil unterstützt in allen Teilen die vom «Forum per l'italiano in Svizzera» eingereichte Stellungnahme *Revisione dell'Ordinanza sulla maturità e dell'Accordo amministrativo relativo al riconoscimento degli attestati di maturità: risposta alla consultazione*.

Nach Inkrafttreten des «Bundesgesetzes über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften (SpG) sehen wir uns in der Pflicht, das «Forum per l'italiano in Svizzera» über den Entscheid des Kantons St. Gallen bezüglich der Umsetzung des neuen MAR zu informieren.

2.3. Erfahrungen in anderen Kantonen

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil verweist exemplarisch auf die Erfahrungen des MNG Rämibühl, wo seit der Einführung des MAR Italienisch anstelle von Französisch als Grundlagenfach gewählt werden kann. Die folgenden Erfahrungen wurden dort gemacht:

- Im SJ 2022-23 war die Klassenverteilung 3:10, d.h. auf 10 Französisch-Klassen bildeten sich 3 Italienisch-Klassen.
- Die Französisch-Lehrpersonen sind mit dem jetzigen System zufrieden, weil sie Schülerinnen und Schüler unterrichten, die tatsächlich Französisch gewählt haben.



2.4. Attraktivität des Gymnasiums

Italienisch als Grundlagenfach, welches an Gymnasium neu erlernt wird, sehen wir als Chance für einen Neuanfang für Schülerinnen und Schüler, die mit Französisch Mühe bekundeten. Vor allem sehen wir es aber als Chance für Schülerinnen und Schüler, die ihre Vorausbildung im Ausland absolvierten und nicht den hohen Stand unserer Schüler im Fach Französisch aufweisen. Auch für DaZ Schüler könnte der Neubeginn in einer Fremdsprache hilfreich sein.

Ganz allgemein könnte die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler beim Eintritt ins Gymnasium die Wahl zwischen zwei Landessprachen treffen dürfen, die Attraktivität des Gymnasiums erhöhen. Dies vor allem bei Schülerinnen und Schülern, die in den MINT-Fächern ihre Stärken sehen.

3. Studentafel

3.1. Italienisch als Grundlagenfach

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil findet, dass mit einer Dotation von lediglich 2 Lektionen im 4. Schuljahr, wovon eine Lektion im Lernblock stattfinden sollte, die Schülerinnen und Schüler ausserhalb des Blocks während 27 Wochen nur noch eine einzige Lektion im Maturafach 2. Landessprache hätten, was eine differenzierte Maturavorbereitung erschweren würde. Deshalb schlägt sie folgende Verteilung der Lektionen vor: 3-2-3-3.

3.2. Italienisch als Schwerpunktfach

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil freut sich grundsätzlich, dass das Schwerpunktfach bereits ab dem ersten Gymnasialjahr geführt wird. Doch es unterstützt die Position der Fachgruppe Spanisch der KSWil, wonach die Lektionenverteilung 2-2-5-5 ungünstig ist. Auch wir bevorzugen eine Lösung, welche die Kontinuität im Spracherwerb schafft, also 4-3-3-4 oder 3-3-4-4.

3.2. Italienisch als Freifach

Die Freifächer Spanisch und Italienisch sind heute schon ein Angebot für besonders sprachbegabte und lernwillige Schülerinnen und Schüler, das ohne Notendruck vertieft werden kann. Die Fachgruppe Italienisch der KSWil wünscht sich ausdrücklich, dass dieses Angebot erhalten wird.

4. Flexible Lernformate und BU

4.1. Viererblöcke

Die Fachgruppe Italienisch der KSWil begrüsst grundsätzlich das Angebot flexibler



Lernformate. Sie ist sich jedoch bewusst, dass zu viele Lernblöcke pro Woche die Schülerinnen und Schüler überfordern könnten.

Das Erlernen einer Fremdsprache gelingt am besten, wenn die Lernenden die Inhalte regelmässig repetieren. Mit zwei, respektive drei Lernblöcken auf 5 Jahreswochenlektionen im Schwerpunktfach wird diese kadenzierte Repetition zu stark beschnitten.

4.2. Besondere Unterrichtswochen

Insbesondere aber schätzt die Fachgruppe Italienisch der KS Wil die BU, da sie sich ideal für Austauschaktivitäten mit Italien (Austausch mit dem Liceo Marinelli in Udine) eignen und auch die Möglichkeit bietet, sich mit kulturellen Aspekten der unterrichteten Sprache auseinanderzusetzen.

4.3. Critical thinking

Die Fachgruppe Italienisch der KSW sieht "Critical Thinking" als zentrale Kompetenz eines jeden gymnasialen Unterrichts, stellt aber die Sinnhaftigkeit eines eigenen Unterrichtsfachs dafür in Frage. Das kritische Denken wird in den Sprachen, der Geschichte, den Mintfächer sowie in der Philosophie integriert und gefördert.

Wir danken dem AMS für die wohlwollende Prüfung der obigen Vorschläge und Forderungen.

Die Fachgruppe der KSWil ist zuversichtlich, dass mit dem GdZ und WEGM ein den heutigen Lernformen angepasstes Gymnasium entsteht, das Rücksicht auf die Schweizer Mehrsprachigkeit nimmt und Freiräume für Austausche, Exkursionen und Projektunterricht bietet.

Freundliche Grüsse

Isabelle Keusch
(Vorsitzende FG Italienisch)

Milena Ferigutti
(Prorektorin und Italienischlehrerin)